

# Philemon

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Paulus, ein Gefangener Christi Jesu, und Timotheus, der Bruder, Philemon, dem Geliebten und unserem Mitarbeiter<sup>1</sup>, **2** und Appia, der Schwester, und Archippus, unserem Mitkämpfer, und der Versammlung, die in deinem Hause ist: **3** Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

**4** Ich danke meinem Gott, indem ich allezeit deiner erwähne in meinen Gebeten, **5** da ich höre von deiner Liebe und von dem Glauben, den du an den Herrn Jesus und zu allen Heiligen hast, **6** daß<sup>2</sup> die Gemeinschaft deines Glaubens wirksam werde in der Anerkennung alles Guten, welches in uns ist gegen Christum [Jesum]. **7** Denn wir haben große Freude und großen Trost durch<sup>3</sup> deine Liebe, weil die Herzen<sup>4</sup> der Heiligen durch dich, Bruder, erquickt worden sind.

**8** Deshalb, obgleich ich große Freimütigkeit in Christo habe, dir zu gebieten, was sich geziemt, **9** so bitte ich doch vielmehr um der Liebe willen, da ich nun ein solcher bin, wie Paulus, der Alte, jetzt aber auch ein Gefangener Jesu Christi. **10** Ich bitte<sup>5</sup> dich für mein Kind, das ich gezeugt habe in den Banden, Onesimus, **11** der dir einst unnütz war, jetzt aber dir und mir nützlich ist, **12** den ich zu dir zurückgesandt habe - ihn, das ist *mein* Herz; **13** welchen *ich* bei mir behalten wollte, auf daß er statt deiner mir diene in den Banden des Evangeliums. **14** Aber ohne deinen Willen wollte ich nichts tun, auf daß deine Wohltat<sup>6</sup> nicht wie gezwungen, sondern freiwillig sei. **15** Denn vielleicht ist er deswegen für eine Zeit von dir getrennt gewesen, auf daß du ihn für immer besitzen mögest, **16** nicht länger als einen Sklaven, sondern mehr als einen Sklaven, als einen geliebten Bruder, besonders für mich, wieviel mehr aber für dich, sowohl im Fleische als im Herrn. **17** Wenn du mich nun für deinen Genossen hältst, so nimm ihn auf wie mich. **18** Wenn er dir aber irgend ein Unrecht getan hat, oder dir etwas schuldig ist, so rechne dies mir an. **19** *Ich*, Paulus, habe es mit *meiner* Hand geschrieben, ich will bezahlen; daß ich dir nicht sage, daß du auch dich selbst mir schuldig bist. **20** Ja, Bruder, *ich* möchte gern Nutzen an dir haben im Herrn; erquicke mein Herz in Christo. **21** Da ich deinem Gehorsam vertraue, so habe ich dir geschrieben, indem ich weiß, daß du auch mehr tun wirst, als ich sage. **22** Zugleich aber bereite mir auch eine Herberge, denn ich hoffe, daß ich durch eure Gebete euch werde geschenkt werden.

**23** Es grüßt dich Epaphras, mein Mitgefangener in Christo Jesu, **24** Markus, Aristarchus, Demas, Lukas, meine Mitarbeiter. **25** Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geiste!

## Fußnoten

1. O. unserem Geliebten und Mitarbeiter
2. Eig. derart daß
3. O. über, wegen
4. Eig. die Eingeweide (das Innere)
5. O. ermahne
6. W. dein Gutes